



Waltershäuser Bote



Informationsblatt des SPD-Ortsvereins Waltershausen

Nummer 31

Dezember 2000

Hände weg von unseren Kindergärten!

Die CDU-Landesregierung führt mit der geplanten Kürzung der Zuschüsse für Kindertagesstätten ihre sogenannte „familienfreundliche Politik“ ad absurdum. Die von der Bundesregierung geschaffenen Vergünstigungen (z.B. höheres Kindergeld, niedrigere Familien-

besteuerung) werden den Familien durch höhere Kindertagesstätten-Gebühren sofort wieder entzogen. Im Landeshaushalt für 2001 sollen 17 Mio. DM gestrichen werden. Geradezu zynisch ist die Aussage von Sozialminister Pietzsch, dass die Kommunen für die Festsetzung der Gebühren zuständig seien. Jeder weiß, dass diese finanzpolitisch in der Krise sind und ihnen jetzt auch noch die Zuschüsse gekürzt werden sollen.

2000 Unterschriften

Die SPD forderte eine konzentrierte Aktion aller Betroffenen. Mit Hilfe der Gewerkschaften wurde eine landesweite Unterschriftenaktion gegen diese soziale Ungerechtigkeit gestartet. Daran nahmen auch 2000 Waltershäuser Eltern teil. Die Un-



terschriften wurden der Landtagspräsidentin übergeben. Über 5000 Menschen sagten bei dieser eindrucksvollen Kundgebung vor dem Landtag „Hände weg vom Kita-Gesetz“.

CDU-Änderungsantrag zum eigenen Gesetzentwurf?

Aufgrund der öffentlichen Protestwelle bildete die CDU eine Arbeitsgruppe, die nun den eigenen Gesetzentwurf prüft.

Eine von der CDU diskutierte Veränderung der Qualität in den Kindergärten - so zum Beispiel bei Gruppenstärke, Öffnungszeiten und Personal - lehnt die SPD strikt ab. Das existierende Kindertagesstättengesetz ist hervorragend und hat durchaus Vorbildwirkung für die Altbundesländer.

Initiativen in Waltershausen

Mit einem Sitzstreik vor der Ibenhainer KiKo haben die Eltern ihrem Unmut freien Lauf gelassen. „Dass die Landesregierung nun offensichtlich nachdenkt, ist in erster Linie denen zu verdanken, die von Anfang an gegen die

Gebührenerhöhung Druck gemacht haben: Eltern, Erziehern, Elternverbänden, Trägern, den Gewerkschaften und nicht zuletzt den Protesten der SPD“, sagte ich auf einer Versammlung aller Elternsprecher der Kindereinrichtungen der Stadt Waltershausen. Die SPD-Stadtratsfraktion hat die Auswirkungen dieser Gesetzesänderung auf die Waltershäuser in der Stadtrats-sitzung am 11.12. auf die Tagesordnung gesetzt.

Die SPD-Stadtratsfraktion hat die Auswirkungen dieser Gesetzesänderung auf die Waltershäuser in der Stadtrats-sitzung am 11.12. auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Entscheidung

Leider entpuppte sich die CDU-Arbeitsgruppe als „Alibirunde“, die nicht an Verbesserungen des Gesetzentwurfes interessiert war. Es zeigt sich, dass die CDU-Abgeordneten am 20. Dezember im Landtag zu folgenden Konsequenzen ihren Arm heben werden:

- **20-30 DM** höhere Elternbeteiligung je Kindergartenplatz im Monat
- Erhöhung der Gruppenstärke von jetzt 18 auf **25 Kinder**
- **Entlassungen** von Erzieherinnen

Werner Pidde

Das können Sie noch in dieser Ausgabe lesen:

Volksbegehren erfolgreich!



Seite 3

Geschichte der Leistnerwerke (Teil 3)



Seite 6

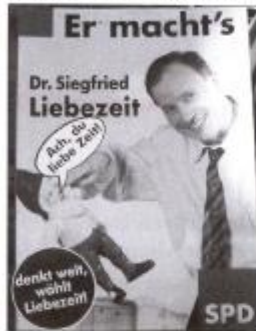
Marionetten in Aktion



Seite 8

Er macht's

So war es auf den originellen Wahlplakaten zu lesen. Dr. Liebezeit stößt einen weißbärtigen Gartenzweig vom Sockel. Zugegeben, Landrat Dr. Reinholz trohnte 10



Jahre lang ziemlich fest auf seinen Sockel und überlebte trotz seiner unterentwickelten demokratischen Einstellung 3 SPD-Kandidaten. Im SPD-Lager war die Freude groß, als Siegfried Liebezeit, als Seiteneinsteiger, die Landratswahl für sich entschied. Jetzt ging es darum, die anspruchsvollen Ziele, die den Wählern versprochen wurden, in die Tat umzusetzen. Wichtigste Maßnahmen waren Müll, Rettungswesen und Abwasser. Die Ergebnisse aus nur sehr kurzer Zeit beeindruckten.

Ein unabhängiges Gutachten erbrachte, das die Reinholzsche Müllpolitik geradewegs in die Sackgasse führte. Die Folge: viele Mio. DM Verlust für den Landkreis. Der von Dr. Liebezeit neu eingesetzte Amtsleiter Gottfried Kremser leistete ganze Arbeit. Großer finanzieller Schaden konnte so von der Bevölkerung des Landkreises Gotha abgewendet werden. Während Landrat Liebezeit mit zum Teil unkonventionellen Mitteln Tatsachen schaffte, hatten die Fraktionen noch Mühe, sich mit den entgegengesetzten veränderten politischen Bedingungen zurechtzufinden. Es war zu erwarten das die CDU Probleme mit ihrer neuen Oppositionsrolle haben würde. Das sie so ein schlechter Wahlverlierer sein könnte hatten aber nur wenige erwartet. Fraktionschef

Karstedt kündigte schon sehr zeitig einen heißen Herbst an. Konstruktive Politik im Kreistag konnte mit dieser Absicht kaum gemeint sein. Die CDU-Seilschaften sind effizient und führen bis in das Landesverwaltungsamt. Von dort

wurde verfügt, dass alle neu eingestellten Mitarbeiter wegen **Nicht-eignung** (einzige Begründung) zu entlassen sind. Betroffen davon sind u.a.: Bernhard Fronzek, Diplomphysiker, nicht geeignet als persönlicher Referent des Landrats. Gottfried Kremser, Diplomingenieur, nicht geeignet als Amtsleiter Abfallwirtschaft. Germanistik-Professor Dr. H.J. Schröder nicht geeignet als Amtsleiter für Tourismus-, Sport- und Kulturförderung. Diplomingenieur Reiner Gehb als Amtsleiter für Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Roland Stiefel, Diplomökonom und ZSG-Präsident - nicht geeignet für die Sportförderung. **Nur ein Schelm, wer Böses dabei denkt...**

Henning Glock

Hier beginnt die Zukunft.

Jetzt flexibel in den Job und raus aus dem Trott. Bei randstad finden Sie Ihren Traumjob, haben Freiräume und jeden Monat gutes Geld.

Schweißer

MAG, WIG, E mit und ohne Pass

Elektriker

mit Schaltschrankbauerfahrung

Produktionsarbeiter

für Mehrschichtarbeit

Lagerarbeiter für Tiefkühlhaus

mit/ohne gültigem Staplerpass

Mitarbeiter

mit Kenntnissen der Plast- und Elastverarbeitung

Arbeitsort: Landkreis

Gotha

- ☛ zur sofortigen Festeinstellung gesucht, auch Jungfacharbeiter!
- ☛ Führerschein und PKW von Vorteil

Rufen Sie uns an / kommen Sie vorbei:
Erfurter Str. 4-6, 99867 Gotha,
Fon 0 36 21 - 2 32 10

 randstad

... Und weitere 2000 Stellen unter: www.randstad.de

Ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2001 wünscht Ihnen

Ihr Baustoffhandel und
Kleincontainerdienst
Nendzynski



**Achtung: bis 23.12.2000 großer
Weihnachtsbaumverkauf auf unserem
Betriebsgelände Ohrdrufer
Straße 4**

Sport-Shop Gröschl

Hauptstraße 27

99880 Waltershausen

Tel./Fax 0 36 22 / 90 44 38

Wir wünschen unseren Kunden ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2001!

„Mehr Demokratie in Thüringen“- es ist vollbracht !

Die alleinregierende CDU in Thüringen, vor allem Bernhard Vogel, oder der CDU-Landtags-abgeordnete Schwäblein, der eine „Aushebelung der Demokratie“ als Menetekel an die Wand malte, müssen nun ja wahrlich entsetzt sein über den überwältigenden Erfolg, den die vielen hundert Helfer in monatelangem Einsatz zustande gebracht haben. Die Hürde hieß: ca. 280 000 Unterschriften für das Volksbegehren in vier Monaten.

Es wäre gescheiter für sie, betroffen zu sein über die riesige Anzahl der WählerInnen, die mit ihrer Unterschrift bekundet haben, dass sie mit der Politik im Lande nicht einverstanden sind. Über **380 000** Bürger und Bürgerinnen haben mit ihrer Unterschrift die „Gelbe Karte“ gegenüber der selbtherrlichen CDU-Landesregierung gezückt. Durch die Verfassungsänderung, die mit diesem Volksbegehren erzwungen wurde, kann eine bürgernahe, eine bürgerfreundlichere Politik möglich werden, die z.Zt. im Zement von Eine-Partei-regiert-verweigert-bestimmt zu ersticken droht, dass hatten wir doch schon mal.

100 000 Unterschriften – diese magische Zahl wird es in Zukunft sein, die Politiker aller Parteien zwingt, ihre Hausaufgaben ordentlich zu machen, Prioritäten zu setzen, genauer abzuwägen und zu entscheiden. Da hätte wohl ein Landtagsneubau für über 120 Millionen das Nachsehen gegenüber

der gestrichenen Kindergartenhilfe gehabt und das jämmerliche Hickhack in der Pilzaffäre, die Kali-Affäre, EU-Fördergeldern und Landesbürgschaften wäre so nicht möglich gewesen. Und viele Marktstücke wären bestimmt nicht in so viele Spaßbäder gekullert, sondern in die noch immer zu vielen maroden Schulen, Turnhallen, Kindergärten...

Wir möchten uns bei den 859 Waltershäusern und den anderen

Thüringern bedanken, die an unserem Informationsstand, ob auf dem Markt oder in Ibenhain, das Info-Gespräch suchten und das Volksbegehren unterschrieben. Wir hoffen aber auch, dass die BürgerInnen, die leider die Meinung noch, oder schon wieder haben, ihre Stimme könne nichts bewirken, sehen, dass es auf jede einzelne Stimme ankommt.

Peter Christiansen

Waltershäuser SPD wählte neuen Vorstand!



Von links nach rechts: Klaus Klein (Pressesprecher), Peter Christiansen (Beisitzer), Rita Köhler (Kassiererin), Anja Halpape (stellvertretende Vorsitzende), Henning Glock (Beisitzer), Jörg Reichenbach (stellv. Vorsitzender), Klaus Anschutz (Beisitzer), Dr. Werner Pidde (Vorsitzender)

DÜBNER GmbH Waltershäuser

- Containerdienst
- Hoch- und Tiefbau
- Abbrüche und Entsorgung

Albrechtstr. 30, 99880 Waltershäuser
Tel. (03622) 90 30 05 Fax (03622) 6 06 24

Unseren Geschäftspartnern und Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alle Gute im Neuen Jahr!

Lederwaren, Reise- und Sportartikel

Ihr Fachgeschäft mit Tradition seit 1924

Paul Ettwein

Hauptstraße, Ecke Schulgasse 99880 Waltershäuser

Telefon: (03622) 90 26 05

Wir wünschen unseren Kunden ein Frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr

Nachgefragt bei Anja Halpape, Geschäftsführerin der SPD-Kreistagsfraktion

Anja Halpape, verheiratet, 37 Jahre alt, 2 Kinder, in Witzenhäusern, geboren, Beruf: Technische Zeichnerin, zur Zeit halbtags beschäftigt bei der SPD-Kreistagsfraktion, seit 1980 SPD-Mitglied, seit 1999 in Waltershäusern.



Anja Du bist in Hessen geboren und dort groß geworden. Durch welche Umstände hat es Dich nach Waltershäusern verschlagen?

Mein Mann ist Berufssoldat und 1995 nach Dänemark versetzt worden. Im Februar 1999 hatten wir die Möglichkeit, nach Deutschland zurückzukehren. Als mögliche Dienstorte hat man uns Sontra und Gotha benannt. Daraufhin haben wir uns in unseren Winterferien die Orte rund um Gotha angeschaut und uns einstimmig für Waltershäusen mit der guten Infrastruktur und der aufgeschlossenen Bevölkerung entschieden.

Was gehört zu Deinen ersten positiven und negativen Erfahrungen als Neu-Waltershäuserin?

Als sehr positiv habe ich die Anteilnahme der Waltershäuser an unserem Hausbau empfunden, negativ empfinde ich die von Hausmüll

überquellenden öffentliche Müllbehälter.

Du bist politisch gesehen kein unbeschriebenes Blatt. Welche Funktionen hast Du in der SPD schon ausgeübt?

Ich war 6 Jahre Kreistagsabgeordnete des Werra-Meißner-Kreis und dort mit noch 25 Jahren die jüngste und dazu noch weibliche Abgeordnete.

Die Übernahme Deiner Funktion als Geschäftsführerin der Kreistagsfraktion war begleitet von den Turbulenzen der Landratswahl und der Auseinandersetzung um Landrat Dr. Liebezeit im Kreistag. Worin siehst Du Deine wichtigste Aufgabe?

Ich versuche innerhalb der Fraktion ausgleichend zu wirken, damit wir als geschlossene Mannschaft stark eine sozialdemokratische Kreispolitik betreiben können.

Dein Mann ist Hauptfeldwebel bei der Bundeswehr. Wie schafft Ihr es bei seinem umfangreichen und unbestimmten Dienstplan die Familieninteressen unter einen Hut zu bringen?

Das geht nach 16 Ehejahren ganz gut, man gewöhnt sich an die Übungsplätze und Lehrgänge.

„Ossi, Wessi“ sind meist negativ besetzte Begriffe und immer noch nicht aus dem Umgangston verschwunden. Was müssten Deiner Meinung nach, 10 Jahre nach dem Mauerfall, Ostdeutsche und Westdeutsche tun, damit diese Begriffe verschwinden?

Ich glaube, dass der Kontakt zwischen Ost und West nicht intensiv genug geführt wird. Viele Städtepartnerschaften plätschern vor sich hin, die Euphorie der Nachwendzeit ist verpflögen und die ernüchternde Realität hat Einzug gehalten. Ich glaube, dass der einzige Weg zur Beseitigung dieser Begriffe ein reger Kontakt zwischen Schulklassen aus Ost und West diesen Zustand verändern könnte. Schulpartnerschaften mit gemeinsamen Klassenfahrten wären eine Möglichkeit.

Anja, was wäre zur Zeit Dein vordringlichster Wunsch?

Ich wünsche mir am meisten Frieden auf Erden und für alle Menschen Arbeit und genug zum Leben.

Vielen Dank!

Das Interview führte Henning Glock

Autohaus NÄHRING
99880 Waltershäusen · Telefon: 03622/2249
Das erfahrenste Service-Partner!

Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Neues Jahr!

Homepage: www.renault-naehring.de

Hotel „Waldhaus“

FAMILIE BUFE
Zeughausgasse 5
Telefon 03622/69003
03622/69004
Telefax 03622/2249
99880 Waltershäusen

Unseren Gästen wünschen wir ein frohes Fest und Alles Gute für das Jahr 2001!

Waltershäuser Vereine stellen sich vor: Modelleisenbahnclub e.V.

Der Modelleisenbahnclub Waltershausen e.V. besteht in seiner jetzigen Form seit 1996 und kann somit im nächsten Jahr sein 5jähriges Jubiläum feiern. Hervorgegangen ist er im wesentlichen aus einer AG des ehemaligen DMV, der leider mit der politischen Wende zerbrach. Die übriggebliebenen

„Modellbahner“, die sich nicht von ihrem Hobby abbringen ließen, rauften sich zunächst zu einer Arbeitsgemeinschaft für Kinder zusammen und gründeten gemeinsam mit neu hinzugekommenen Modellbahninteressierten im Jahr 1996 einen gemeinnützigen Verein. Sinn und Zweck unseres Vereins ist es, interessierte Bürger und passionierte Eisenbahn-

freunde zu vereinigen, die sich für die Bahn als Modell oder im Original, interessieren.

Weiterhin sollen Kinder und Jugendliche für das Modellbahnhobby als interessante und sinnvolle Freizeitgestaltung gewonnen werden.

Wir beteiligen uns an Veranstaltungen der Stadt Waltershausen wie z.B. das Puppenfest oder den Weihnachtsmarkt, weil wir dort unser Können und unsere Modelle zeigen und vorführen können, und es soll nicht verschwiegen werden, viel-

leicht den einen oder anderen zum mitmachen verführen könnten.

So findet auch in diesem Jahr zeitgleich mit dem Weihnachtsmarkt die schon traditionelle Modellbahnausstellung statt. Zur Zeit zählt unser Verein 17 Erwachsene und 7 Mitglieder in der Kinder- und Ju-



Der Bahnhof Fröttstädt wird vom Verein nachgebaut

gendgruppe.

Seit 1997 arbeiten wir an einer neuen Vereinsanlage, die alte musste ja im Schullandheim zurückgelassen werden weil sie nicht transportfähig war. Bei der nunmehr transportfähigen Modulanlage handelt es sich um die maßstabgerechte Nachbildung des Bahnhofs Fröttstädt an der Eisenbahnstrecke zwischen Gotha und Eisenach. Da wir einen Darstellungszustand zwischen 1965 und 1985 anstreben, stellt unser Modell ein Stück regionaler Verkehrsgeschichte dar. Der damals noch sehr rege Zugverkehr ist längst schon verfallen oder sind schon nicht mehr existent. Weggefallen ist bis auf den Personenverkehr, der allerdings auch schon umstritten, bereits der Güterverkehr zwischen Waltershausen (Gummiwerke, IFA, „biggi“ usw.) und Friedrichroda (Möbel, Holz). Bis jetzt sind 10 Module (Anlagenteilstücke) fahrfähig fertiggestellt. Die Landschaft nimmt bereits Formen an und mehrere Gebäude sind im Maßstab 1:87 nachgebildet worden. In diesem Jahr wollen wir auf dem bisher erbauten Anlagen erstmals einen regen „Fahrbetrieb“ veranstalten. Vorbildgerechte „lan-

ge“ Züge sollen alle Modellbahnherzen höher schlagen lassen.

Im nächsten Jahr ist dann der weitere Ausbau der Anlage geplant, aber leider immer nur in Abhängigkeit von den finanziellen Möglichkeiten, womit wir andeuten möchten, dass finanzielle Zuwendungen auch bei uns eine gute Verwendung finden würden. Denn auch unser Verein hat mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Erst der Auszug aus dem Schullandheim ohne die seit 20 Jahren existierende, nicht transportable Anlage, in die alte Sportbaracke, und nach deren beschlossenen Abriss blieb uns nur der Umzug in das neue Vereinshaus „Altes Spittel“ der Stadt Waltershausen. Die dortigen Räumlichkeiten schränken uns stark ein. Ein

weiterer Wermutstropfen ist die hohe Miete, sowie die unverzichtbare Haftpflicht- und Sachversicherung, die unser finanzielles Budget vollständig aufbrauchen, das bis jetzt nur aus den Mitgliedsbeiträgen gespeist wird. So ist die bereits für das kommende Jahr angekündigte Mieterhöhung eine ernsthafte Bedrohung für das Fortbestehen des Vereins, und eine nochmalige Erhöhung des bereits in diesem Jahr erhöhten Mitgliedsbeitrags ist für viele Mitglieder nicht mehr drin. So macht sich Finanznot als häufige Begleiterscheinung unserer Zeit auch bei uns bemerkbar.

Aber bei allen Problemen, das wichtigste für uns ist das Fortbestehen des Vereins, dazu bedarf es vieler fleißige Hände und findige Köpfe und vielleicht einiger Sponsoren, denn unter diesen soll es ja auch Hobbybastler geben.

Die Vereinsmitglieder treffen sich wie immer mittwochs um 17 Uhr und jeden letzten Samstag im Monat um 13 Uhr im Vereinshaus, Hauptstr.22. Neugierige sind stets herzlich willkommen.

Thomas Merks
Vereinsvorsitzender

Software
Service
Hardware

winier

Computer

August-Trinius-Str. 20 99880 Waltershausen
Telefon 036226 77 38

***** 10 Jahre *****

Ihr Partner für
EDV-Komplettlösungen

Kompetenz
Beratung
und
Betreuung

Wir wünschen alle Geschäftspartnern
frohe Weihnachten
und alles Gute für das neue Jahr

110 Jahre altes Gebäude verschwand in einem Trümmerberg

– zum Ende der Leistner-Werke –

Fortsetzung aus Ausgabe 30:

Von 1982 bis 1991 stand der Waltershäuser Henning Glock als Betriebsleiter an der Spitze des Betriebes. Der ständigen Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Betriebes diente sein umsichtiges Engagement. Ab 1972 war er zunächst Technischer Leiter. Zu Beginn dieser Tätigkeit gab es technische Veränderungen beim Antrieb der Maschinen. Der veraltete Riemenantrieb mit Deckenvorgelege wurde demontiert. An die Maschinen wurden Drehstrommotoren direkt angebaut. Gefragt waren die technischen und organisatorischen Fähigkeiten des Maschinenbauingenieurs Glock bei der Inbetriebnahme der 1980 für 2 Millionen DM importierten westdeutschen Technik und bei der Instandhaltung. Die technischen Maßnahmen führten zu einer Steigerung der Produktion von Maßstäben auf 20000 Stück pro Tag.

1991 wurde der Betriebsteil wegen des baulichen Zustandes und den Rückübertragungsansprüchen der Leistner-Familie stillgelegt.



Vorderansicht '96 mit Brandschäden am Dach

Henning Glock arbeitete als Produktionsbereichsleiter in Schweina bis Anfang 1992. Dieser Betrieb produzierte gleiche Artikel wie in Waltershausen, musste aber 1993 Konkurs anmelden.

Die Tage des langsam zur Ruine verfallenden Gebäudes in Waltershausen waren gezählt. Ein Dachstuhlbrand am 25.11.1995 hatte auch einen Teil des Obergeschosses in der Daniel-Kestner-Straße geschädigt. Das westdeutsche Bauun-

ternehmen Kesting kaufte das leerstehende Gebäude und beabsichtigte, ein Büro-, Wohn- und Geschäftshaus zu errichten. Die Pläne kamen nicht zur Ausführung, aber der geplante Abriss.



Abrisstappe im April '97

Zwar wollte der Denkmalschutz wegen des teilweise vorgeblendeten Backsteinmauerwerkes das Gebäude erhalten, aber im März/April 1997 waren die Leistner-Werke innerhalb von 4 Wochen in einem Berg von Steinen und Gebälk verschwunden.



Der letzte Mauerrest fiel am 21.4.97 dem Greifer zum Opfer

Der leere Platz verkam zur Müllhalde und musste im März 1999 von der Stadt beräumt und eingeebnet werden. Es soll sich zwar wieder eine Unternehmensgruppe mit einem Konzept für das Terrain gemeldet haben, aber es ist unbestimmt, welche Pläne zum Tragen kommen. Wenn auch ein Betrieb der einst stolzen Puppenindustrie des 19. Jahrhunderts verschwand, so gibt es in Waltershausen noch ein gutes Dutzend gleichartiger steinerner Zeugnisse unterschiedlicher Bau-substanz aus jener Zeit. Es ist zu erwarten, dass noch einige von diesen Gebäuden, die nicht unter Denkmalschutz stehen, das gleiche Schicksal wie die ursprüngliche

Puppenfabrik „Heinrich Handwerker“ erleiden werden.

Heinz Raimann

Quellenverzeichnisse der Literatur sind beim Autor erhältlich!

FAHRSCHULE MICHEL

99880 Waltershausen

verl. Goethestraße 01

Telefon 03622/ 6 77 41

Auto-Telefon 0172/9847136

www.michel-fahrschule.de

Unseren Kunden,

Freunden und

Bekannten

wünschen wir frohe

Weihnachten und

ein gutes neues Jahr

Wir erhalten den Wert Ihrer Gebäude

- Schmelzplattbekämpfung • Brand- und Wasserschaden-beseitigung
- Gipsfrit-Arm-Cerfill-System
- Tapete- und Polsterreinigung
- Haarmesterservice

GETIFIX

Die Profis für die Gebäude

Über 200mal in Deutschland

Heiko Schneider

Gebäudeservice

Unteres Waldtor 32

99880 Waltershausen

Telefon und Fax 0 36 22 - 401 402

0177 - 2509277

www.getifix.de/schneider

Impressum: Der Waltershäuser Bote wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Waltershausen
Verantwortlich: Dr. Werner Pidde
Redaktion: Abgeordnetenbüro
Dr. Werner Pidde, GutsMuths-Str. 6
Druck: Strölin Druck
Auflage: 5000 Stück

Auszüge aus der Haushaltsrede des SPD-Fraktionsvorsitzenden vom 25.09.2000

... 111 Einwohner weniger, Veränderungen durch die Steuernachzahlungen und damit ca. 273.000 DM Schlüsselzuweisungen weniger, dazu die berechtigten Wünsche der Fraktionen machen es nicht einfach einen Haushalt aufzustellen. Dazu ist es schwierig zu verstehen, warum Waltershausen meist der erste Ort im Kreis sein muss, der seinen Haushalt vorlegt. Das gute Argument einer rechtzeitigen Fördermittelbeantragung wird möglicherweise durch die kurzzeitig bedingte Bearbeitung in Ausschüssen, Fraktionen und Parlament beeinträchtigt. Die Fraktionen und damit die Stadträte hatten sehr wenig Zeit, sich mit den Unterlagen zu beschäftigen, da sie nur ehrenamtlich tätig sind.

SPD-Forderungen für 2001

Für den Haushalt 2001 hatte die SPD-Fraktion einen Zuschuss von 5 TDM für die evangelische Stadtkirche beantragt, der auch Beachtung und Einarbeitung in den Haushalt gefunden hat.

Weiterhin haben wir als Forderung den Bau eines kombinierten Rad- und Fußweg in der Eisenacher Landstrasse als Verbindungsstück zwischen der Phoenix und dem Gewerbegebiet. Wir sehen Bedarf zur Gefahrenbeseitigung für Fußgänger und Radfahrer, da sie sich auf der Strasse oder im Straßengraben in Gefahr begeben müssen.

Die Straßenverbindung zwischen Waltershausen und Langenhain, die im Jahr 2001 neu gemacht werden soll, ist auch ein Kritikpunkt der SPD Fraktion. Es gibt viele Straßen in Waltershausen und seinen Ortsteilen, die es nötiger haben.

Bürgerhaus

Die Prioritäten sind aus Sicht der SPD falsch gesetzt - genau wie beim Bau des Bürgerhauses mit überdachtem Festplatz, denn ob über die anderen Förderprogramme das angestrebte Geld zur Verfügung steht, um im unmittelbaren Wohnumfeld in Ibenhain Verbesserungen für die Einwohner zuschaffen, steht in den Sternen. An dieser Stelle unterstrei-

chen wir nochmals unsere Bedenken zur Eisbahn wegen der aus unserer Sicht zusammengekratzten Mittel aus Wohnumfeldförderung und Baugesellschaft sowie der Unwägbarkeiten des gesamten Konzeptes. Die Modernisierung des Lukesch-Hauses ist wichtig für eine moderne und dienstleistungsorientierte Verwaltung, resultiert sie doch aus einem SPD Vorschlag.

Altstadtsanierung

Wir sehen auch die Prioritäten in der Altstadtsanierung falsch gesetzt. Alles im direkten Umfeld um den Markt ist okay, aber die kleine Gasen erschließen sich für den Besucher zuletzt. Die Innenstadt wird immer leerer, der Leerstand von Geschäften wird immer. Eine attraktive Innenstadt von der baulichen Substanz und von der Anlage her, lockt auch Besucher und Händler an. Die Innenstadt entlang der Haupt- und Bremerstrasse sollen Einkaufs- und Kommunikationszentrum der Stadt werden, dies erfordert jedoch ein Umdenken. (Anm. der Red.: Die SPD brachte dazu einen Antrag in die letzte Stadtratssitzung ein.) Der Schulterschluss zwischen Händlern, Gewerbetreibenden und der Stadtverwaltung muss enger werden. Es muss sich die Erkenntnis durchsetzen, dass nicht nur einzelne Händler mit florierenden Geschäften den Besuchermagneten bilden. Die

Sanierung der Hauptstrasse / Bremerstrasse muss jetzt Priorität haben.

Steigende Einwohnerzahlen

Dies würde dazu führen, dass wir in Waltershausen in Zukunft von steigenden Einwohnerzahlen / von Zuzug und nicht von Wegzug reden könnten und den Haushalt nicht kürzen müssen, da es weniger Einwohner werden. Die SPD Fraktion wird dem Haushalt im Großen und Ganzen zustimmen, unter der Voraussetzung, dass für das Wohnumfeld in Ibenhain mehr gemacht wird, als nur ein Bürgerhaus und ein überdachter Festplatz, denn Luxus kann ich mir immer erst dann leisten, wenn ich die Grundbedürfnisse befriedigt habe. Auch erwarten wir künftig eine maßvolle Sanierung der umlagefähigen Objekte, um unsere Bürger nicht über Gebühr zu belasten. Das Kriterium relativ günstiger Kosten zum Zeitpunkt (Beispiel Beleuchtung) kann nicht ausschlaggebend sein, wenn die Verhältnisse an unbedeutenden Standorten der Stadt noch vertreten werden können. Überzogenen Investitionen in den neuen Ländern machen heute auch unsere Probleme aus....

Jörg Reichenbach
Fraktionsvorsitzender

Gasthof „Zur Tanne“ Schnepfenthal



Cumbacher Straße 1
99880 Schnepfenthal
Inh. Peter Pamin

☎ 03622/69005
Fax 03622/902981

„Unseren Gästen wünschen wir eine fröhliche Weihnachtszeit und Glück im neuen Jahr!“

Übernachtung
ab 40,- DM
incl. Frühstück
Kein Ruhetag!

Marionetten in Aktion (Sitzung des Kreistags am 23.10.2000)

Wer den Spohr-Saal in Gotha kennt, weiß dass er zwar sehr schön, aber doch nur ein Provisorium ist. Besonders als Zuschauer ist man einer Enge unterworfen, die manchmal, wie man sehen wird, aber auch in-



formativ sein kann.

Die Kreistagsitzung wurde nur deshalb erforderlich, weil die CDU-Fraktion von ihrem undemokratischen Recht Gebrauch machte, die beiden vorangegangenen Sitzungen zu boykottieren. Als Thema stand der Antrag des Landrats zum Widerspruch des Kreistages gegen die Entscheidung des Landesverwaltungsamtes, vier der neu eingestellten Mitarbeitern des Landratsamtes kündigen zu müssen und den Nachtragshaushalt zu beschließen.

Also zwei wichtige Themen, deren Entscheidungsfindung zweifellos auch das Erscheinen des CDU-Kreisvorsitzenden – des abgewählten Ex-Landrates – nötig machte. Er nahm seinen Platz im Zuschauerraum direkt hinter mir.

Um es vorweg zu sagen, es wurden interessante zwei Stunden. Nach dem üblichen Hickhack der CDU-Fraktion, die nun sogar eine namentliche Abstimmung durchsetzte, entschied der Kreistag mehrheitlich beide Anträge positiv für Landrat Dr. Liebezeit. Das war die gute Seite der Geschichte, die andere war das Agieren und Dirigieren des Herrn Dr. Reinholz von seinem Zuschauerplatz aus. Es ging zu wie bei einer

Privataudienz, da kamen mal Leute vom Personalrat – flüster, flüster. Da kamen mal wieder andere – tuschel, tuschel. Dann ging es raus in den Vorraum, wieder rein in den Zuschauerraum, und wieder raus und wieder rein.

Kurz es war mächtig unruhig unter den Zuhörern, und ich verließ dann auch meinen Platz, da es draußen weit interessanter schien als drinnen. Nun hatte ich nicht bedacht, dass ich bei einigen Leuten doch als SPD-Mitglied bekannt bin, und so wurde dann sehr leise geredet und manch eine/r sprach dann auch nur noch sehr leise ins Handy.

Es drängte sich mir der Eindruck auf, beide verlorenen Abstimmungen hatten wohl trotz der intensiven Regieanweisungen des Dr. Reinholz sehr weh getan, so wie nach Ende der Sitzung CDU-Mannschaft und Anhänger verkrampft und verbietet das Ergebnis diskutierten.

Und mir, dem Zuschauer und Zuhörer, kam es wieder in den Sinn, dass dies bestimmt nicht der letzte Film aus der Reihe – Der Regisseur sitzt in der letzten Reihe – ist.

Aber wie es dann halt auch beim Film ist, immer heißt es irgendwann auch mal: „Klappe, die letzte“.

Peter Christiansen

RESTAURANT BALTHASAR

Gut Essen & Trinken
Wir laden Sie ein zum festlichen
Weihnachtsmenü
oder a la carte
Unsere Gäste wünschen wir ein frohes
Weihnachtsfest und ein glückliches
neues Jahr
Hotel Landgraf
Gothaer Straße 1
99880 Waltershausen
☎ 0 36 22/65 00 37 od.38

Eigentumswohnungen in Waltershausen

In der Schnepfenthaler Straße – direkt am Wald – entstehen für SIE hochwertige 3-Raum-ETW mit gelungenen Grundrissen, einem großen Balkon oder Terrasse, mit PKW-Stellplätzen oder Carport und mit einem traumhaften Ausblick!
z.B. 3-Raum-Wgh., 84,29 m², EG, KP 249.000 DM zzgl. Maklerprovision

Auf diesem Wege möchten wir uns bei unserer Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Immobilien Hübner
Quergasse 6
99880 Waltershausen
Tel: 0 36 22 – 6 55 22



Im Namen der Mitglieder des SPD-Ortsvereins Waltershausen und der SPD-Stadtratsfraktion wünschen wir allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2001!

Werner Pidde

Dr. Werner Pidde



Jörg Reichenbach

Jörg Reichenbach